

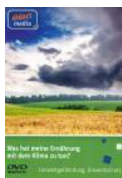


Medienliste zur Fastenaktion 2022 für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit

Die folgenden Filme eignen sich zum Einsatz im Rahmen der Themenwochen zur Fastenaktion 2022 für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit. Die Medien sind in vielen konfessionellen Medienstellen ausleihbar oder zum Download verfügbar und dürfen nichtgewerblich-öffentlich vorgeführt werden.

Ein Film für die ganze Klimafasten-Zeit, der viele Aspekte der einzelnen Themenwochen beinhaltet:

Was hat meine Ernährung mit dem Klima zu tun?



14 Minuten, Dokumentarfilm, Jürgen Weber, Deutschland 2020
Deutsch
Ab 12 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Dieses didaktische Medium zeigt, welchen Einfluss unsere Ernährung auf die Umwelt und das Klima hat. Unsere Ernährung ist für ein Fünftel aller klimaschädlichen Treibhausemissionen verantwortlich. Jede und jeder kann hier bei Kaufentscheidung, Lagerung und Zubereitung aktiv zum Klimaschutz beitragen. Die Dokumentation zeigt, warum Fleisch und Milchprodukte einen deutlich höheren Anteil an CO₂-Emissionen und Verbrauch an Wasser haben als beispielsweise Gemüse oder Getreide. Es wird deutlich, dass neben Bioqualität vor allem die saisonale und regionale Ernährung die CO₂-Bilanz der Ernährung beeinflusst. Frisch und fleischarm ist nicht nur wesentlich gesünder, sondern auch klimafreundlich. Fertigprodukte verbrauchen viel Energie in der Herstellung, Lagerung und Zubereitung. Die eigene Zubereitung ist gesünder, energieärmer und kann zudem – vor allem als gemeinsame Aktion – Spaß machen.

Der Film geht auf alle klimarelevanten Aspekte bei der Ernährung ein: von der Erzeugung über den Transport, die Lagerung, Verpackungen, Beschaffungswege, Konsum und Zubereitung bis hin zur Vernichtung von Lebensmitteln.

Schlagworte: Eigenverantwortung, Ethik, Zukunft, Nachhaltigkeit

Zielgruppen: Jugendarbeit, Sek. I - schulartübergreifend

Verleihnummer: KA951

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium45913/Was-hat-meine-Ernaehrung-mit-dem-Klima-zu-tun>

Woche 1: Eine Woche Zeit... für meinen respektvollen Umgang mit Lebensmitteln



Zu gut für den Müll? Wie wir Essen retten können

Aus der Reihe: Quarks & Co 44 Minuten, Dokumentarfilm, WDR-Magazin, Deutschland 2019
Deutsch Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Niemand wirft gerne Essen weg, und doch geschieht es täglich: zu Hause, im Supermarkt und bei den Herstellern. 18 Millionen Tonnen Lebensmittel landen jedes Jahr in Deutschland auf dem Müll. Quarks & Co fragt, warum so viele gute Lebensmittel in den Containern der Supermärkte enden und begibt sich auf die Suche. Unterrichtsmaterial zu den Themen



Lebensmittelverschwendung, Lebensmittelrettung, MHD, Verbrauchsdatum, Nachhaltigkeit, Bewusstsein.

Schlagworte: Nahrungsmittel, Lebensmittelverschwendung, Lebensmittelproduktion, Verbraucheraufklärung, Müllvermeidung, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Wegwerfgesellschaft, Lebensqualität, Bewahrung der Schöpfung, verantwortungsvoll handeln, ethische Fragen, Werteerziehung, konstruktivistische Didaktik, Armut, Ernährung, Ethik, Gerechtigkeit, Globalisierung, Hunger, Konsum, Reichtum, Ungerechtigkeit

Zielgruppen: : Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule, Gemeindefarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: KA948

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium45312/Zu-gut-fuer-den-Muell-Wie-wir-Essen-retten-koennen>

Die Essensretter — Auf der Suche nach Alternativen zur Lebensmittelverschwendung



44 Minuten, Dokumentarfilm, Valentin Thurn, Deutschland 2013
Deutsch, empfohlen 14 Jahre, FSK: INFO

In seiner neuen Dokumentation zeigt der Regisseur von "Taste the waste" dieses Mal positive Beispiele im Umgang mit vermeintlich nicht mehr verwertbaren Lebensmitteln und unserer Nahrung. -- Mit der Dokumentation "Taste the Waste" zeigte der Filmemacher Valentin Thurn große Missstände auf und löste eine öffentliche Debatte aus. Ein Ergebnis: Bis 2020 sollen in Deutschland nur noch halb so viele Lebensmittel weggeworfen werden. Konkrete politische Schritte gibt es aber bisher nur wenige. Dafür aber viele Lösungen und Ansätze, die schon jetzt gelebt werden. Valentin Thurn hat diese Lösungen in ganz Europa gefunden: Abfalltagebücher, Culinary Misfits, Strafzahlungen am Sushi-Bufferet u.v.m. Reicht der gute Wille einzelner Menschen und Initiativen aus? Oder muss es restriktivere politische Regelungen geben? Auf jeden Fall machen die vorgestellten Ansätze Mut und wirken einer "Man-kann-ja-doch-nichtsmachen"-Haltung entgegen.

Schlagworte: Hunger, Ernährung, Konsum, Armut, Reichtum, Landwirtschaft, Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit, Globalisierung, Eine Welt, Gesellschaftskritik, Umwelt, Werte, Lebensqualität, Wirtschaft, Verantwortung, Ethik, Gesellschaft, Zukunft, Müll, Politik, Schöpfung, Lebensstil

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DM918

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium11151/Die-Essensretter>

Taste the Waste — Warum schmeißen wir unser Essen auf den Müll?



90 Minuten, Dokumentarfilm, Valentin Thurn, Deutschland 2011
Deutsch, empfohlen ab 14, FSK: 0

50 Prozent aller Lebensmittel werden weggeworfen: Jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot. Das meiste davon endet im Müll, bevor es überhaupt den Verbraucher erreicht. Und fast niemand kennt das Ausmaß der Verschwendung. Der Film fragt: Wer macht aus Essen Müll? Welche Folgen hat die globale Nahrungsmittel-Vernichtung für das Klima? Und für die Ernährung von sieben Milliarden Menschen?

Der Regisseur Valentin Thurn findet weltweit Menschen, die die irrsinnige Verschwendung stoppen wollen: die österreichischen "Mülltaucher" Gerhard und Robert zum Beispiel, die Nahrungsmittel aus den Abfallcontainern der Supermärkte retten. Den französischen Supermarkt-Direktor Thomas Pocher, der seine Kunden dazu bringen will, weniger klimaschädliche Produkte zu kaufen. Den amerikanischen Anthropologen Timothy Jones, der Verbraucher und Landwirte zusammenbringt, und



die Wiener Forscherin Felicitas Schneider, die Mülltonnen von Haushalten und Supermärkten auseinandernimmt und mit ihren Erkenntnissen Überzeugungsarbeit leistet.

Schlagworte: Hunger, Ernährung, Konsum, Armut, Reichtum, Landwirtschaft, Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit, Globalisierung, Verantwortung, Wirtschaft, Umwelt, Eine Welt, Krankheit, medizinische Versorgung, Lebensstil, Ausbeutung, Gesellschaft, Zukunft, Hoffnung, Teilen

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II – schulartübergreifend

Verleihnummer: DK999

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium26951/Taste-the-Waste>

Essen im Eimer — Die große Lebensmittelverschwendung



30 Minuten, Dokumentarfilm, Valentin Thurn, Deutschland 2010
 Deutsch, empfohlen ab 14, FSK: LEHR

Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landen im Müll - viele schon nach der Ernte oder bei der Produktion, d.h. ehe sie die Verbraucher überhaupt erreichen. Doch das Ausmaß dieser Verschwendung ist den wenigsten Verbrauchern bewusst - auch wenn sie dieses System durch ihr Kaufverhalten unterstützen. Im Film kommen Bauern, Bäcker, Beschäftigte von Supermärkten oder auch Verkaufsstrategen zu Wort. Gezeigt werden Bürger, die nicht nur konsumieren, sondern die auch nach neuen Wegen suchen, so einige "Mülltaucher", die sich weitgehend aus den Abfallcontainern von Supermärkten versorgen; oder auch ein Modellprojekt aus den USA, wo es gelungen ist, über eine Art Einkaufsgenossenschaft den Zwischenhandel ganz zu umgehen. Die globale Dimension wird am Beispiel des Bananenimports aus Kamerun konkretisiert und die eher "indirekten" entwicklungspolitischen Implikationen, werden durch "das Wegkaufen von Nahrungsmitteln" durch wohlhabende Konsumenten im Westen exemplifiziert. | Kurzfassung von "Taste the Waste"; "Essen im Eimer" ist auch auf der Sammel-DVD "Filme zum Wegwerfen" (DL 941) enthalten. "Essen im Eimer" ist auch im Internet bei Planet Schule als Download und Streaming zu finden.

Schlagworte: Armut, Reichtum, Verantwortung, Gesundheit, Globalisierung, Eine Welt, Ernährung, Konsum, Ökologie, soziale Gerechtigkeit, Werte, Staat, Krankheit, Lebensmittel, Umwelt, Lebensstil, Wirtschaft, globales Lernen, Landwirtschaft, Ausbeutung, Hunger, Gesellschaft, Zukunft

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Gemeindefarbeit, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II schulartübergreifend

Verleihnummer: DK951

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium10132/Essen-im-Eimer>

Kaufen, kaufen, kaufen — Eine Dokumentation über Konsum und Nachhaltigkeit



114 Minuten, Dokumentarfilm, Konstantin Koewius / Medienprojekt Wuppertal, D 2015
 Deutsch, empfohlen ab 14 , FSK: Lehrprogramm

Der Hauptfilm porträtiert junge Menschen und ihr Konsumverhalten sowie ihre Ideen für mehr Nachhaltigkeit im Konsum. Verschiedene Bereiche des Konsums werden dabei beleuchtet: Textilien, Ernährung, Strom. Der Film geht der Frage nach, warum es schwer ist, komplett nachhaltig zu leben und warum wir unser Konsumverhalten nicht ändern, obwohl wir wissen, wie unmenschlich einige Textilien produziert werden, **wieviel Lebensmittel weggeschmissen werden** usw. Die Jugendlichen zeigen im Film ihre Videotagebücher von ihren zuckerfreien und stromfreien Tagen. Das



Bonusmaterial enthält eine gute Kurzdokumentation zur Lebensmittelverschwendung und zum Foodsaving/Foodsharing. Außerdem im Bonusmaterial: Eine Kurzdoku zur Konsumverweigerung/Leben ohne Geld, ein Kurzfilm zum Widerstand gegen die Werbeindustrie sowie Experteninterviews.

Schlagworte: Konsum, Jugendliche, Werbung, Nachhaltigkeit, Fasten, ökologischer Fußabdruck, Verschwendung, Ernährung, Textilindustrie, Lebensmittelverschwendung

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule, Sek. I schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DS921

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium38258/Kaufen-kaufen-kaufen>

Weltretten mit Mohrrüben — Unterrichtsmappe zu den Themen Ernährung, Flächenverbrauch und Klimaschutz



33 Minuten, Dokumentarfilm, Deutschland 2014
Deutsch, empfohlen ab 12

Die Ernährung stärkt das körperliche Wohlbefinden, beeinflusst aber auch die Natur und Umwelt - nicht nur in Deutschland. Denn die Zutaten für unser Essen oder auch das Futtermittel für Schweine, Kühe und Hühner kommen aus der ganzen Welt. Es besteht also eine Wechselwirkung zwischen dem, was gegessen wird und der Natur in anderen Ländern der Erde. Die Filme "Fleisch frisst Land" (26 Min.) und **"Food Waste" (7 Min.)** der DVD (DS 975) veranschaulichen diese Thematik, erläutern anschaulich Klimawandel, CO₂-Fußabdruck und Flächenimport. Die Arbeitshilfe (UL 950) enthält Hintergrundinformationen, Bildungsmaterial und die Studie "Schwere Kost für Mutter Erde".

Schlagworte: Globalisierung, Ernährung, Umwelt, Konsumverhalten

Zielgruppen: Sek. I - schulartübergreifend

Verleihnummer: DS975

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium40786/Weltretten-mit-Mohrrueben>

Woche 2: Eine Woche Zeit...für das Leben im Meer

Yaayboy - Vom Fischen im Trüben



25 Minuten, Dokumentarfilm, Peter Heller, Bernhard Rube, Deutschland 2012 Deutsch
Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Yaayboy, so werden in Senegal jene Fische bezeichnet, die nach dem Abfischen der ausländischen Trawler für die lokalen Fischer übrig bleiben. Doch gegen den Ausverkauf ihrer Fischgründe in Form von Fangmengen, die europäischen Industriefangschiffen vom senegalesischen Staat eingeräumt werden, wehren sich die Fischer seit vielen Jahren ebenso, wie gegen die illegale Fischerei - und das zunehmend mit Erfolg. Der Film gibt Einblicke in die komplexen Ursachen der Überfischung afrikanischer Gewässer und zeigt die vielfältigen Auswirkungen auf die Bevölkerung des Senegal. Denn zum Mangel an Fisch zu bezahlbaren Preisen kommt der Rückgang an Arbeitsplätzen in der Fischverarbeitung hinzu. Immer mehr Menschen, gerade aus dem handwerklichen Fischereisektor, beginnen sich für ihre Interessen zu organisieren. Gemeinsam fordern sie, dass der Fisch aus den westafrikanischen Küstengewässern zuerst Afrikanern als Nahrung und Handelsgut zusteht.



Schlagworte: Armut, Reichtum, Solidarität, Globalisierung, Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit, Fortschritt, Migration, Afrika, Wirtschaft, Verantwortung, Umwelt, Flüchtlinge, Menschenrechte, Eine Welt, Fischfang, Überfischung, wirtschaftliche Verhältnisse, Ökologie, Industrie, Entwicklungshilfe, Politik, Ethik, Zukunft
Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DL990

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium27999/Yaayboy-Vom-Fischen-im-Trueben>

Hannes Jaenicke im Einsatz für Haie



45 Minuten, Dokumentarfilm, Tangofilm, Deutschland 2009

Deutsch

Ab 14 Jahre

Etwa ein Drittel aller Haiarten sind laut Weltnaturschutzorganisation IUCN vom Aussterben bedroht. Als Hauptgefährdungsursache gilt die Überfischung. Dabei wird übersehen, dass Haie im maritimen Ökosystem eine wichtige Schlüsselstellung haben. TV-Schauspieler Hannes Jaenicke zeigt in kritischer Weise verschiedene Aspekte des Problems, z. B. den skrupellosen Handel mit Haifischflossen.

Schlagworte: Natur, Tiere, Umwelt

Verleihnummer: DH940

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium23687/Hannes-Jaenicke-im-Einsatz-fuer-Haie>

Hunger



90 Minuten, Dokumentarfilm, Marcus Vetter, Karin Steinberger, Deutschland 2010

Deutsch

Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Eines der schlimmsten sozialen, politischen und ökonomischen Probleme unserer Tage ist der Hunger in der Welt. Anhand von Beispielen aus fünf Ländern - Mauretanien, Kenia, Indien, Brasilien und Haiti - fragt der Film, wie Menschen mit dem Hunger leben und warum so viele Konzepte der Entwicklungspolitik versagt haben. Was sind die Gründe für Hunger? Warum ist die Bekämpfung von Hunger so schwierig? Fakt ist: Es werden zehn Prozent mehr Lebensmittel produziert als man benötigt, um alle Menschen satt zu bekommen.

Hier Beispiel 1: Immer öfter kehren die Fischer in Mauretanien mit leeren Netzen vom Meer zurück. Sie verlieren ihre Existenzgrundlage, weil die Gewässer vor der Küste von ausländischen Fangflotten leer gefischt werden. Getrieben von der Perspektivlosigkeit in ihrer Heimat und der Hoffnung auf ein besseres Leben wagen jedes Jahr Zehntausende von Afrikanern die Fahrt über das Meer nach Europa. Für viele von ihnen endet diese Flucht mit dem Tod.

Schlagworte: Armut, Reichtum, Frauen, industrielle Abhängigkeit, Fortschrittsglaube, Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit, Menschenrechte, Globalisierung, Entwicklungshilfe, Verantwortung, Eine Welt, Gesellschaftskritik, Asien, wirtschaftliche Verhältnisse, Landflucht, Afrika, Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt, Ausbeutung, Lebensbewältigung, Gewalt, Leid, Menschenwürde, Lebensqualität, Mauretanien, Indien, Kenia, Brasilien, Haiti

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DH953

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium23937/Hunger>



Unsere Ozeane — So haben Sie die Ozeane noch nie erlebt!



100 Minuten, Dokumentarfilm, Jacques Perrin, Jacques Cluzaud, Frankreich 2009
Deutsch
Ab 6 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Die beiden französischen Filmemacher, die durch ihre Naturfilme "Mikrokosmos" und "Nomaden der Lüfte" bekannt wurden, arbeiteten vier Jahre lang mit einem Team von Tauchern, Technikern und Wissenschaftlern an ihrer Dokumentation über die noch weitgehend unerforschte und faszinierende Welt der Ozeane. Mit der Kamera begleiteten sie Wale in freier Wild- und Wasserbahn, Fische aller Größe und Farbe, aber auch Schildkröten beim Legen ihrer Eier auf dem Land und unzählige Krabben bei der Begattung. Das optisch überwältigende Ergebnis ihrer Recherchen ist musikalisch-rhythmisch gestaltet als eine Symphonie des Meeres und der Vielfalt des Lebens. Kamera- und Beleuchtungstechnik mussten den Erfordernissen beim Drehen im Meer und in der Tiefsee angepasst werden, was beispielsweise hieß, die Kamera über Wasser auf Minihelikopter zu setzen und unter Wasser auf umgerüstete Torpedos, die mit der Geschwindigkeit der Wale Schritt halten konnten. Der Film schwelgt jedoch keineswegs nur in paradiesischen, zeitlos wirkenden Bildern einer unberührten Natur, in denen es von Farben und Formen wimmelt oder die Wale unendliche Freiheit genießen. **Immer wieder wird auch deutlich und mitunter drastisch gezeigt, wie sehr dieser Unterwasserkosmos durch die Hand des Menschen bedroht ist - durch Verschmutzung, Ölteppiche, Plastikmüll oder Überfischung.**

Schlagworte: Tiere, Schöpfung, Umwelt, Natur, Ethik

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II – schulartübergreifend

Verleihnummer: DH955

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium27260/Unsere-Ozeane>

Woche 3: Eine Woche Zeit... um das „Drumherum“ unter die Lupe zu nehmen

Plastikmüll - Entstehung und Vermeidung



21 Minuten, Dokumentarfilm, Christopher Stöckle, Deutschland 2021
Deutsch
Ab 12 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Plastikverpackungen sind praktisch, vor allem im Supermarkt - sie erleichtern den Transport, schützen die Lebensmittel oder halten sie länger frisch. Aber Plastik verrottet nur sehr langsam und ist ein großes Problem für die Umwelt, besonders im Meer. Außerdem verbrauchen wir für die Herstellung von Plastikverpackungen wertvolle Ressourcen. Die Produktion zeigt am Beispiel einer ohne-Plastik-Woche einer Wohngemeinschaft, welche Möglichkeiten es gibt, auf Plastik ganz oder zumindest teilweise zu verzichten.

Schlagworte: Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Bewahrung der Schöpfung, Ökologie, Ressourcenverbrauch

Zielgruppen: Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 1.2 GB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46761/Plastikmuell-Entstehung-und-Vermeidung>



The Beauty



5 Minuten, Trickfilm, Pascal Schelbli, Deutschland 2019
Englisch, Deutsche Untertitel
Ab 6 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Die Fische treiben elegant im Wasser, die Muräne reckt sich majestätisch in den zerklüfteten Unterwasserfelsen, die Seeanemonen werden von der Strömung hin- und hergetrieben. Der Betrachter wird von einem faszinierenden Unterwasser-Bilderkosmos regelrecht „eingelullt“. Doch ein genauer Blick auf die zu bewahrende „Schönheit“ zeigt, dass ein Fischeschwarm nicht zwangsläufig aus Fischen bestehen muss. Eindrucksvolles Kurzfilmkino, das im besten Sinne manipuliert und die Augen öffnet. (Nach FBW)

Schlagworte: Umwelt, Verantwortung, Müll, Plastik, Wasser, Natur, Nachhaltigkeit, Schöpfung, Kurzfilmkino

Zielgruppen: Grundschule, Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. I schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: KA959

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium45824/The-Beauty>

Nachhaltigkeit



17 Minuten, Dokumentarfilm, Daniela Linder, Deutschland 2015
Deutsch, empfohlen ab 14, FSK: LEHR

Was bedeutet eigentlich Nachhaltigkeit? Und vor allem: Was bedeutet es wirklich im Alltag, nachhaltig zu leben? Im Film wird Familie Kießling begleitet. Die Familie hat es geschafft, die Nachhaltigkeit im kompletten Familienalltag zu verankern. Durch bewusstes Einkaufen, das Selbermachen von Lebens- und Reinigungsmitteln sowie das Teilen von technischen Geräten haben sie es geschafft, ihre Müllmenge zu reduzieren.

Schlagworte: Müll, Einkaufen, Mülltrennung, Ressourcen, Agenda 21, Ökologie, Umwelt, Schöpfung, Konsum

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Konfirmandenarbeit, Erwachsenenbildung, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DN993

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium37716/Nachhaltigkeit>

Wie Plastik tötet! — Warum schwimmt so viel Plastik im Meer?



25 Minuten, Dokumentarfilm, Benjamin Klinger, Nina Strötzel, Deutschland 2011
Deutsch, empfohlen ab 8, FSK: 0

Die Ozeane sind voll mit Plastikmüll. Plastik ist extrem lange haltbar und verrottet nicht. Er zersetzt sich in winzig kleine Teilchen, löst sich aber nie vollständig auf. Das ist für die Umwelt ein großes Problem. Denn jedes Jahr werden weltweit 225 Millionen Tonnen Plastik hergestellt. Die ZDF-Sendung pur+ mit Moderator Eric setzt sich mit dem Thema Plastik auf kindgerechte Weise auseinander. Eric fährt zum Fischfang auf die Nordsee. In den Netzen der Fischer findet sich immer mehr Plastikmüll. Plastik gelangt in die Mägen von Fischen und Vögeln. Plastik ist nicht nur ein Problem für die Meere, es ist auch ein Problem für den Menschen.

Schlagworte: Umwelt, Naturschutz, Konsum, Müll, Natur, Tiere, Schöpfung, Verantwortung



Zielgruppen: Grundschule, Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Realschule, Sek. I schulartübergreifend

Verleihnummer: DL902

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium9990/Wie-Plastik-toetet>

Plastic Planet



95 Minuten, Dokumentarfilm, Werner Boote, Deutschland, Österreich 2007

Deutsch, Englisch, Deutsche Untertitel

Empfohlen ab 12, FSK: Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Ausgehend von seinem persönlichen Hintergrund - sein Großvater war Kunststoff-Industrieller - untersucht der österreichische Filmemacher Werner Boote, wie und warum es zum Siegeszug von Kunststoffen kam, aber vor allem will er zeigen, welche Gefahren durch ihre Herstellung und Nutzung für Mensch, Tier und Umwelt entstehen. Er interviewte weltweit Wissenschaftler, Naturschützer und Geschädigte, aber auch Industrie-Vertreter. Jedes Jahr werden weltweit mehr als 200 Millionen Tonnen Plastik hergestellt. Die Menge an Kunststoffen, die wir seit Beginn des Plastikzeitalters produziert haben, reicht aus, um unseren gesamten Erdball sechs Mal mit Plastikfolien einzupacken. Im Jahr 2007 wurden in Deutschland 2,6 Millionen Tonnen Kunststoffverpackungen verbraucht, von denen etwas mehr als die Hälfte in die Wiederverwertung gelangten. Die andere Hälfte landete im Restmüll, wo sie nun gar nicht oder nur extrem langsam verrottet. Zu 80 Prozent gelangt dieser Müll über Flüsse ins Meer, tötet Tiere oder wird von Fischen gefressen. Spuren von Plastik sind längst in die Nahrungsketten eingedrungen und lassen sich sogar im menschlichen Blutbild nachweisen.

Schlagworte: Schöpfung, Umwelt, Mensch und Technik, Verantwortung, Konsum, Plastik, Umweltschutz, Natur, Ethik, Lebensraum, Ökologie, Lebensqualität, Zukunft, Gesellschaft, Eine Welt, Wirtschaft, Globalisierung

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gymnasium (S2), Sek. II schulartübergreifend

Verleihnummer: DH951

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium26147/Plastic-Planet>

Woche 4: Eine Woche Zeit... für den Geschmack der Region

Was ist artgerechte Tierhaltung?



13 Minuten, Dokumentarfilm, Carsten Krüger, Deutschland 2017

Deutsch, empfohlen ab 10, FSK: LEHR

Die Frage der Tierhaltung beschäftigt die öffentliche Diskussion - nicht zuletzt verursacht durch immer größere Ställe, z.B. für Schweine. Was aber bedeutet "artgerechte Tierhaltung"? **Am Beispiel der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch-Hall** mit der Wiederentdeckung einer alten Schweinerasse wird dies anschaulich erklärt: Wie die Tiere leben und was sie zum Fressen bekommen, wie sie nach der Schlachtung zu Wurst und Fleisch weiterverarbeitet und zu "gerechten" Preisen verkauft werden. Auch die Frage nach der Berechtigung, Tiere zum Verzehr zu züchten, wird aufgeworfen.

Schlagworte: Massentierhaltung, Verantwortung, Tierrechte, Moral, Schöpfung, Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Ethik



Zielgruppen: Grundschule, Sek. I – schulartübergreifend

Verleihnummer: DT993

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42004/Was-ist-artgerechte-Tierhaltung>

Tierethik



24 Minuten, Dokumentarfilm, Bertram Verhaag, Deutschland 2014
Deutsch, empfohlen ab 14, FSK: LEHR

Tierethik reflektiert die moralischen Fragestellungen, die sich aus der Beziehung zwischen Mensch und Tier ergeben. Der Film "Vom Wert der Tiere" porträtiert mit dem Theologen Dr. Rainer Hagen cord und dem Landwirt Karl Ludwig Schweisfurth zwei Kritiker der Massentierhaltung, die zu unterschiedlichen Schlussfolgerungen gelangen. Straßeninterviews ergänzen das breite Spektrum an Meinungen zum Thema Tierethik. Darüber hinaus werden unterschiedliche tierethische Positionen und ihre praktischen Konsequenzen dargestellt.

Schlagworte: Moral, Tiere, Schöpfung, Alltagsethik, Tierrechte, Verantwortung, Lebensmittel, Ethik, Massentierhaltung, Bewahrung der Schöpfung, Konsum, Landwirtschaft

Zielgruppen: Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend, Hauptschule/Mittelschule, Realschule, Gymnasium (S1), Berufsschule, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung

Verleihnummer: DN914

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium11356/Tierethik>

Woche 5: Eine Woche Zeit... für junges Gemüse

10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?



107 Minuten, Dokumentarfilm, Valentin Thurn, Deutschland 2015
Deutsch, empfohlen ab 12, FSK: 0

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen anwachsen. Doch wo soll die Nahrung für alle herkommen? Kann man Fleisch künstlich herstellen? Sind Insekten die neue Proteinquelle? **Oder baut jeder bald seine eigene Nahrung an?** Regisseur, Bestseller-Autor und Food-Fighter Valentin Thurn sucht weltweit nach Lösungen. Auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie wir verhindern können, dass die Menschheit durch die hemmungslose Ausbeutung knapper Ressourcen die Grundlage für ihre Ernährung zerstört, erkundet er die wichtigsten Grundlagen der Lebensmittelproduktion. Er spricht mit Machern aus den gegnerischen Lagern der industriellen und der bäuerlichen Landwirtschaft, trifft Biobauern und Nahrungsmittelspekulanten, besucht Laborgärten und Fleischfabriken. Ohne Anklage, aber mit Gespür für Verantwortung und Handlungsbedarf macht der Film klar, dass es nicht weitergehen kann wie bisher. Aber wir können etwas verändern - wenn wir es wollen. | Teilweise mit Untertiteln.

Schlagworte: Hunger, Landwirtschaft, Ernährung, Verantwortung, Tierhaltung, Wirtschaft, Lebensmittelproduktion, Globalisierung, Konsum

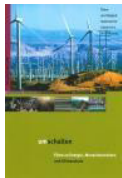
Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindegemeinschaft, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DN989

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium37440/10-Milliarden-Wie-werden-wir-alle-satt>

Woche 6: Eine Woche Zeit... mit weniger Energie in der Küche

umschalten — Filme zu Energie, Menschenrechten und Klimaschutz



274 Minuten, Dokumentarfilm, Videoclip, EZEK, Deutschland, Guinea, Großbritannien, Indien, Kanada, Kenia, Kolumbien, Norwegen, Tansania, USA 2016
Deutsch, Englisch, Französisch, Hindi, Norwegisch, Spanisch, Deutsche Untertitel, Englische Untertitel, Italienische Untertitel
Ab 14 Jahre

Die UN-Vollversammlung hat die Jahre 2014 - 2024 zur "Dekade der nachhaltigen Energie für alle" erklärt. Dahinter steht die Tatsache, dass 1,4 Milliarden Menschen, also 20 Prozent der Weltbevölkerung, keinen Zugang zu Strom haben. Zwischen Energie und Menschenrechten scheint es zunächst keinen unmittelbaren Zusammenhang zu geben - doch dieser erste Eindruck trügt. So gehört zum anerkannten Recht auf Entwicklung auch das Recht auf Zugang zu Energie - sei es für Transport, Kochen oder Beleuchtung. Dies ist vor allem für die ärmeren Menschen in Ländern des Südens nur unzureichend gewährleistet. Um die Energieversorgung der Industrieländer des Nordens zu sichern, werden in vielen Ländern des Südens Menschenrechte verletzt oder deren Verletzung stillschweigend in Kauf genommen. Doch es gibt auch viele positive Ansätze, um eine nachhaltige und weniger klimaschädliche Form der Energieversorgung voranzubringen.

Die sieben Filme greifen verschiedene Aspekte dieses zukunftsweisenden Themas auf und bieten sowohl Informationen als auch unterschiedliche Impulse, sich damit zu beschäftigen. Fragen der Nachhaltigkeit und Ökologie gehören ebenso dazu wie die grundsätzliche Frage nach gesellschaftlicher Teilhabe.

Mit umfangreichem Begleitmaterial und Arbeitshilfen zu den einzelnen Filmen, sowie Hintergrundinformationen für die Bildungsarbeit.

Folgende Filme sind auf der DVD und z.T. auch online verfügbar. **Ausführliche Angaben zu den markierten Titeln finden Sie weiter unten im Beitrag des Ev. Zentrums für entwicklungsbezogene Filmarbeit!**

La Buena Vida - Das gute Leben (D, Kolumbien 2015/2016, 52 Min., ab 14 Jahren)

Powerless (IND, USA 2013, 52 Min., ab 16 Jahren)

Black Out (GB, Guinea 2012/2016, 27 Min., ab 14 Jahren)

No Problem! Solaringenieurinnen für Afrika (IND, Tansania 2012/2016, 28 Min., ab 14 Jahren)

Die Lithium Revolution (D, Bolivien, 2012, 52 Min., ab 14 Jahren)

Erneuerbare Energie für alle (Deutschland 2010/2016, 30 Min., ab 14 Jahren)

Hands on! Aktiv gegen Klimawandel (N, CDN, Kenia, 2014/2016, 25 Min., ab 14 Jahren)

Filmclips:

Die Rechnung (D 2009, Kurzfilm, 4 Min., ab 14 Jahren)

Für ein Klima der Gerechtigkeit (D 2009, Animationsfilm, 2 Min., ohne Worte, ab 14 Jahren)

Kein Geld für Kohle, Öl und Gas (USA 2013, Kurzfilm, 2 Min., ab 16 Jahren)

Schlagworte: Energie, Wachstum, Ökologie, Globalisierung, Menschenrechte, Kulturen, Klimawandel, Klima, Nachhaltigkeit, Sampler

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindeförderung, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DT904

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium41096/umschalten>

Woche 7: Eine Woche Zeit... für gemeinsamen Wandel



Youth Unstoppable — Der Aufstieg der globalen Jugend-Klimabewegung



Originaltitel: Youth Unstoppable – The Rise of the Global Youth Climate Movement
 88 Minuten, Dokumentarfilm, Slater Jewell-Kemker, Kanada 2020
 Englisch, Deutsche Untertitel
 Ab 12 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Die Kanadierin Slater interviewt seit ihrem zehnten Lebensjahr Prominente und Politiker über die Umwelt, mit 15 fing sie an ihre Begegnungen und Erlebnisse zu filmen. Entstanden ist eine sehr persönliche Langzeitbeobachtung des weltweiten Youth Climate Movements, beginnend im Jahr 1992 auf dem 1. Weltklimagipfel, auf dem die 12-jährige Aktivistin Severn Suzuki, ähnlich wie Greta Thunberg heute, bemerkenswert eindrucksvoll an die Anwesenden appellierte. Die Forderungen sind heute unverändert, die Dringlichkeit stärker denn je. Ein ausschlaggebender Moment für Slaters mutiges und überzeugtes Engagement liegt in einem frühen Treffen mit ihrem Kindheitshelden Jean-Michel Cousteau – Jahre später begegnet sie ihm wieder, jetzt als bekannte Aktivistin. Slater erzählt von Höhen und Tiefen der Klimabewegung, nimmt das Filmpublikum mit auf Klimakonferenzen, Demonstrationen, zu Gesprächsrunden und Interviews. Auf eindringliche Weise legt sie die politischen (Fehl)Entwicklungen der letzten Jahre dar und zeigt den Druck durch die Zivilgesellschaft als wirksame Handlungsoption.

Schlagworte: Umwelt, Klimawandel, Klimaschutz, Umweltzerstörung, Landwirtschaft, Nachhaltigkeit, Fridays for Future, Solidarität, Engagement, Coming-Of-Age, Generationen, Menschenrechte, Werte, Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Kinofilm

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Berufsschule, Gemeindegliederung, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II schulartübergreifend

Verleihnummer: KA946

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46161/Youth-Unstoppable>

2040 – Wir retten die Welt!



Dokumentarfilm - Damin Gameau - Frankreich 2019

Laufzeit: 92 Minuten

Empfohlen: ab 12 Jahren - FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Wie könnte das Leben im Jahr 2040 aussehen? Dieser Frage geht der australische Filmemacher Damon Gameau in seinem Dokumentarfilm nach. Um seiner vierjährigen Tochter Velvet eine positive Zukunftsvision zu vermitteln, reiste er um die Welt und suchte nach heute schon praktikablen Lösungsansätzen für die von Menschen hervorgerufenen ökologischen Probleme unserer Zeit. Filme, die uns die Dringlichkeit und scheinbare Ausweglosigkeit der Situation und düstere Zukunftsaussichten drastisch vor Augen führen, gebe es schon genug, meint er und stellt fest: „Mit immer mehr Bildern von Leid und Zerstörung in den Medien ist das ein Narrativ, das uns und insbesondere unsere Kinder überfordert und paralyisiert.“

Damon Gameau befragt zahlreiche Experten an verschiedenen Orten der Welt, die unter anderem Lösungsvorschläge zu den Themen erneuerbare Energien, Mobilität, Landwirtschaft oder Bildung vorstellen. Außerdem lässt er Kinder von ihren Zukunftsträumen für diesen Planeten erzählen und führt seine Vision immer wieder durch fiktive Sprünge in Velvets möglichen Alltag im Jahr 2040 vor Augen. Gameaus Hoffnung: Wenn wir jetzt bereit sind, endlich verantwortungsvoll mit all dem umzugehen, was die Welt uns zur Verfügung stellt, können wir eine lebenswerte Zukunft erschaffen.

Schlagworte: Umwelt, Nachhaltigkeit, fairer Handel, Energie, Ernährung, Wirtschaft, Natur, Verantwortung, Klimawandel, Konsum, Globalisierung, Ökologie, Greenwashing



Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. II schulartübergreifend

Verleihnummer: DU996

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium43655/Die-gruene-Luege>

Tomorrow — Die Welt ist voller Lösungen



117 Minuten, Dokumentarfilm, Cyril Dion, Melanie Laurent, Frankreich 2015
 Deutsch, Englisch, Französisch, Deutsche Untertitel
 empfohlen ab 14, FSK: 0

Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte? Als die Schauspielerin Mélanie Laurent und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift Nature eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Also machen sich die beiden auf den Weg. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann.

Schlagworte: Eine Welt, Energie, **Ernährung**, Politik, Umweltschutz, Demokratie, Bildungssystem, Gesellschaft, Zukunft, Engagement, Klimawandel, Verantwortung, Gerechtigkeit

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DT967

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium41042/Tomorrow>

Schöpfung und Umwelt



20 Minuten, Dokumentarfilm, Daniela Linder, Deutschland 2016
 Deutsch, empfohlen ab 10, FSK: LEHR

Begrenzte Ressourcen, Phänomene wie der Klimawandel und moderne Technologien stellen den Menschen vor Herausforderungen. Begreift man die Erde als Schöpfung, leiten sich daraus konkrete Aufgaben mit Blick auf die belebte und unbelebte Natur ab. Die Produktion 'Schöpfung und Umwelt' nimmt hierbei die besondere Verantwortung des Menschen in den Fokus, der er sich als Abbild Gottes nicht entziehen kann. Der Film möchte zeigen, wie sich dieser Gedanke aus dem biblischen Schöpfungsbericht in Gen 1,1-2,4a erschließt.

Die Filme und Sequenzen:

- 1) Schöpfung und Umwelt (14:00 Min.), sequenziert in:
 - Die Natur: wertvoll und verletzlich (2:20 Min.)
 - Was bedeutet "Schöpfung" (4:10 Min.)
 - Einsatz für die Umwelt (3:40 Min.)
 - **Jeder kann etwas tun (1:40 Min.)**
 - Biblischer Schöpfungsbericht (1:20 Min.)
- 2) Let's talk about soil (6:00 Min.)



Schlagworte: Berge, Kloster, Nachhaltigkeit, Natur, Umweltzerstörung
Zielgruppen: Jugendarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend
Verleihnummer: DT919
Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium41187/Schoepfung-und-Umwelt>

Unser täglich Brot



92 Minuten, Dokumentarfilm, Nikolaus Geyrhalter, Österreich 2005
ohne Dialog, empfohlen ab 16, FSK: 12

Eine filmische Meditation über die Welt der industriellen Nahrungsmittelproduktion. Zum Rhythmus von Fließbändern und riesigen Maschinen zeigt der Film kommentarlos Orte, an denen Nahrungsmittel produziert werden: Für Fahrzeuge optimierte, surreale Landschaften und sterile Räume in funktioneller, industrieller Architektur, für logistisch-effiziente Abläufe entwickelt. Der Film konfrontiert mit einer ins Destruktive umgeschlagenen Kreativität und regt zum Nachdenken über den biblischen Schöpfungsauftrag an. Themen: Hühner-, Rinder-, Schweine-, Gemüse-, Fischproduktion; Apfel-, Spargel-, Salat-, Gurken-, Oliven-, Paprikaernte. | Filmische Meditation ohne Kommentar und ohne Musik. Film des Monats Januar 2007 der Jury der Ev. Filmarbeit

Schlagworte: Armut, Reichtum, Gesundheit, Krankheit, Gentechnologie, Gewissen, Konsum, Schöpfung, Umwelt, Verantwortung, Landwirtschaft, Tiere
Zielgruppen: Gemeindefarbeit, Berufsschule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gymnasium (S2), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II schulartübergreifend
Verleihnummer: DF925
Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium33535/Unser-taeglich-Brot>



... und sonst noch sehenswert zu den Themen Ernährung und Klimagerechtigkeit:

Code of Survival — Die Geschichte vom Ende der Gentechnik



98 Minuten, Dokumentarfilm, Bertram Verhaag, Deutschland 2017
 Deutsch, empfohlen ab 14, FSK: LEHR

Millionen Tonnen von Monsantos "Roundup" mit seinem Hauptwirkstoff Glyphosat werden Jahr für Jahr weltweit auf Feldern ausgebracht. Diese Giftwaffe wird jedoch stumpf, denn die Natur bildet resistente Unkräuter, die sich in biblischen Ausmaßen vermehren und nun ein Superwachstum an den Tag legen, das Nutzpflanzen überwuchert und abtötet. Dieser Form der zerstörerischen Landwirtschaft setzt dieser Film drei nachhaltige Projekte entgegen: Eine Teeplantage in Indien, das ägyptische Projekt Sekem des alternativen Nobelpreisträgers Ibrahim Abouleish und den Hof des ersten Biobauern in Deutschland. Der Film setzt sich kritisch mit der ökologischen Zerstörung unserer Erde auseinander und zeigt Alternativen für einen ressourcensparenden Umgang in der Landwirtschaft auf.

Schlagworte: Ökologie, Ernährung, Tradition, Gentechnik, Umweltschutz, Natur, Erde, Umwelt, Forschung, Gesellschaft, kulturelle Identität, Wirtschaft, Zukunftsperspektiven

Zielgruppen: Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II – schulartübergreifend

Verleihnummer: DI902

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium43678/Code-of-Survival>

Der Fall Mubende und der bittere Geschmack der Vertreibung — Kaffee und Landgrabbing



30 Minuten, Dokumentarfilm, Michael Enger, Deutschland 2015
 Deutsch, Englische Untertitel, Französische Untertitel
 empfohlen ab 14, FSK: LEHR

Der Film begleitet den gut dokumentierten Fall von Landgrabbing in der ugandischen Gemeinde Mubende. Dort wurden 2001 etwa 4.000 Menschen vertrieben, um für die Kaweri Coffee Plantage Platz zu machen. Trotz aufwendiger Gerichtsverfahren steht eine Entschädigung bis heute aus. Seit einigen Jahren werden in zahlreichen Ländern des Südens, aber auch Osteuropas, größere Ländereien sowohl an private Investoren, Firmen oder Investmentfonds, als auch an Staaten verkauft oder verpachtet, ohne dass die Bewohner des betroffenen Landes befragt werden. Diese Form der illegalen Aneignung von Land wird als "Landgrabbing" bezeichnet.

Schlagworte: Globalisierung, Menschenrechte, Gerechtigkeit, Afrika, Landwirtschaft, Gewaltlosigkeit, Eine Welt, Unterdrückung, Uganda, Landverteilung, Landgrabbing, Kaffee, Zivilcourage, Widerstand, Gewalt, Vertreibung

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DS933

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium39934/Der-Fall-Mubende-und-der-bittere-Geschmack-der-Vertreibung>



Fair handeln - Kakao aus der Elfenbeinküste



26 Minuten, Dokumentarfilm, Sibylle Smolka, Deutschland 2015
 Deutsch, empfohlen ab 14, FSK: LEHR

Der Schauspieler Hannes Jaenicke erkundet als Reporter, wie Kakao angebaut, weiterverarbeitet und gehandelt wird - und wirbt dabei für den Fairen Handel. Der Film vermittelt grundlegende Informationen über den Fairen Handel. Indem Alternativen zum konventionellen Kakaohandel aufgezeigt werden, eröffnen sich dem Zuschauer auch Kriterien für sein eigenes Konsumverhalten. Um mehr über Kakao zu erfahren, besucht Jaenicke eine ivorische Kakaobäuerin, die Mitglied einer Kooperative ist. Der faire Handel hat ihr Leben verändert: Ihr jüngeren Kinder als auch alle ihre Enkelkinder können zur Schule gehen. Und anders als bei vielen anderen Kakao-Bauern im Land arbeiten auf ihrem Hof auch keine Kinder. Das Verbot von Kinderarbeit ist für alle Mitglieder der Kooperative verbindlich. Im Kakao-Anbau in der Elfenbeinküste noch eine große Ausnahme.

Schlagnworte: Fairtrade, Fairer Handel, Globalisierung, Gerechtigkeit, Landwirtschaft, Wirtschaft, Konsum, Genossenschaften

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II schulartübergreifend

Verleihnummer: DT994

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42303/Fair-handeln-Kakao-aus-der-Elfenbeinkueste>

Raising Resistance



84 Minuten, Dokumentarfilm, Bettina Borgfeld, David Bernet, Deutschland, Schweiz 2011 Deutsch, empfohlen ab 14, FSK: 0

In den letzten 20 Jahren entwickelte sich Paraguay zum viertgrößten Exporteur gentechnisch veränderten Sojas. Dabei wurden nicht nur große Waldgebiete vernichtet und die Existenz der Kleinbauern zunehmend in Frage gestellt, der Anbau des Gen-Sojas erfordert auch einen hohen Einsatz an Herbiziden, die nicht nur die Natur zerstören, sondern auch massive Auswirkungen auf die Gesundheit der Bewohner haben - besonders die der Kinder. Der Kleinbauer Gerónimo Arevalo und seine Nachbarn wollen dies nicht länger hinnehmen. Mit Demonstrationen und Landbesetzungen kämpfen sie um die Erhaltung der Lebensgrundlage für sich und ihre Familien. Dabei ist der Konflikt mit Soja-Großbauern, Gentechnikern, Saatgutherstellern und Aktienanlegern vorprogrammiert. Der Film zeigt die verschiedenen Perspektiven des Soja-Konfliktes auf, lässt die Zuschauer die Auseinandersetzungen vor Ort und den Kampf der Kleinbauern um ihre Existenz hautnah miterleben. Neben den Campesinos kommen auch einige Soja-Großbauern zu Wort, unter ihnen einige Brasilianer, die teils schon seit Jahrzehnten in Paraguay leben. Produziert wird Soja vor allem für die Tiermast in Europa aber auch einigen asiatischen Ländern.



Schlagworte: Arbeit, Armut, Reichtum, Lateinamerika, Solidarität, Globalisierung, Ungerechtigkeit, Landwirtschaft, Fortschritt, Eine Welt, Hunger, Menschenrechte, Menschenwürde, Ökologie, Schöpfung, Umwelt, Widerstand, Gentechnologie, Gesundheit, Krankheit, Mensch und Technik, Wirtschaft, Paraguay, Wissenschaft, Natur, Gemeinschaft

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Gemeindeglieder, Gymnasium (S2), Sek. II schulartübergreifend

Verleihnummer: DL954

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium28715/Raising-Resistance>

We Feed the World - Essen global



96 Minuten, Dokumentarfilm, Erwin Wagenhofer, Österreich 2005
Deutsch, Deutsche Untertitel
Empfohlen ab 14 Jahre, FSK: 6

Tag für Tag wird in Wien genau so viel Brot vernichtet wie Graz verbraucht. Auf rund 350.000 Hektar vor allem in Lateinamerika werden Sojabohnen für die österreichische Viehwirtschaft angebaut, daneben hungert ein Viertel der einheimischen Bevölkerung. Jede Europäerin und jeder Europäer isst jährlich zehn Kilogramm künstlich bewässertes Treibhausgemüse aus Südspanien, wo deswegen die Wasserreserven knapp werden. Der österreichische Dokumentarfilmer Erwin Wagenhofer beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Ernährung und Globalisierung. Seine Reise hat ihn nach Frankreich, Spanien, Rumänien, Brasilien und zurück nach Österreich geführt. Sein Film gibt in eindrucksvollen Bildern Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat. Roter Faden ist ein Interview mit Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung.

Schlagworte: Ernährung, Hunger, wirtschaftliche Abhängigkeit, Globalisierung, Eine Welt, Gentechnologie, Landwirtschaft, Umwelt, Verantwortung, Wirtschaft, Gerechtigkeit, Gesellschaftskritik, Ausbeutung, Menschenrechte, Tiere, Tierethik

Zielgruppen: Berufsschule, Fort- und Weiterbildung, Gymnasium (S1), Realschule, Sek. II schulartübergreifend, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung

Verleihnummer: DB915

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium27620/We-Feed-the-World-Essen-global>

Filme zum Thema Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel schreitet voran, 2020 lag die durchschnittliche globale Erwärmung bei 1,2°C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau. Auch die weltweiten Treibhausgasemissionen steigen, trotz der Coronapandemie, laut der Weltorganisation für Meteorologie stetig an. Gleichzeitig nimmt die Anzahl der Naturkatastrophen seit Jahren zu und betrifft häufig die Länder, die sich vor den Dürren, Wirbelstürmen und Überschwemmungen nicht schützen können. Die Folgen sind Flucht, Missernten oder Hunger. Und auch in Deutschland sind die Folgen des Klimawandels zunehmend zu spüren. Nach dem Motto „**Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft**“ hat Brot für die Welt den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Mit den Partner*innen in Simbabwe, Kambodscha, Sambia oder Bolivien unterstützt die Organisation die Menschen dabei, innovative Ideen zu entwickeln, um gegenüber Wetter-extremen widerstandsfähiger zu werden.

Für die Bildungsarbeit empfehlen Brot für die Welt und das EZEF (Ev. Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit) die folgenden Filme. Sie spielen in verschiedenen Regionen der Welt und berühren das Thema Klimagerechtigkeit in sehr unterschiedlicher Weise. So geht es um die Folgen des Klimawandels, die internationalen Klimaverhandlungen, den Abbau von Ressourcen oder um den Zugang zu erneuerbaren Energien.

Die Herausgabe der Filme wurde von Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes gefördert. **Der Verkauf der DVDs erfolgt über das EZEF. Über die Evangelischen Medienzentralen können die Filme kostengünstig ausgeliehen werden**, entweder als DVD oder online zum Downloaden. Dafür ist es notwendig, sich bei der Medienzentrale der jeweiligen Landeskirche anzumelden. Sollte die DVD nicht über das Medienportal erscheinen, prüfen Sie bitte die Verfügbarkeit über Bibliotheken der Landeskirchen.



The Food Challenge – Wie die Ernährung sichern, 2018, ab 16 Jahren - **online verfügbar**

Der dreiteilige Dokumentarfilm analysiert die Geschäftspraktiken der großen Internationalen Chemiekonzerne in **Kenia**. So verkaufen Bayer, BASF und Syngenta in Kenia weiterhin **Agrarpestizide**, die wegen nachgewiesener Schädlichkeit für Menschen und Umwelt in Europa teils seit vielen Jahren verboten sind. In Ländern wie in Kenia werden die

Chemikalien unverändert verkauft, in erster Linie um der Dürre zu trotzen. Die Chemie- und Saatgutindustrie versuchen, im Zeichen der Welternährung auf diese Märkte zu drängen. Doch Wissenschaftler*innen, Bauern und Aktivisten sind sich einig, dass es nicht mehr Chemie und Hybridsaatgut braucht, um die Welt zu ernähren, sondern dass es höchste Zeit für ein generelles Umdenken hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft ist.

Länge: 78 min

Sprache: Deutsch, Englisch und Kiswahili, **mit deutschen Untertiteln**

Regie: Katja Becker

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfe: in der DVD und auf der Homepage des EZEF

EZEF: www.ezef.de/filme/food-challenge-wie-die-ernaehrung-sichern/3870

Ev. Medienzentralen: www.medienzentralen.de/medium45229/The-Food-Challenge



Danke für den Regen, 2017, ab 14 Jahren – z.T. online verfügbar

Der **kenianische** Bauer Kisilu Musya dokumentiert über fünf Jahre die verheerenden **Folgen des Klimawandels**, darunter immer häufiger werdende Extremwetterereignisse, die ihn und seine Familie existenziell bedrohen. Er ist zutiefst davon überzeugt, dass eine lokale Anpassung an den Klimawandel notwendig ist und versucht unermüdlich, sein lokales Umfeld von seinen Ideen zu begeistern. Kisilu Musya reist als Vertreter

der Kleinbäuer*innen einer vom Klimawandel besonders stark betroffenen Region zur UN-Klimakonferenz nach Paris. Der Dokumentarfilm erzählt von den Erlebnissen und Herausforderungen eines ehrgeizigen Klimaaktivisten, der sich auch auf UN-Ebene für Klimagerechtigkeit einsetzt.

Länge: 59 min

Sprache: Suaheli und Englisch, **mit deutschem Untertiteln**

Regie: Julia Dahr

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfen: auf der DVD und auf der Homepage des EZEF

EZEF: www.ezef.de/filme/danke-fuer-den-regen/3603

Ev. Medienzentralen: www.medienzentralen.de/medium43537/Danke-fuer-den-Regen



La buena vida – Das gute Leben (Kurzfassung von 52 min auf der DVD „Umschalten“), 2015, ab 16 Jahren – **z.T. online verfügbar**

Jairo Fuentes, der junge Anführer der Dorfgemeinschaft von Tamaquito, lebt in den Wäldern im Norden **Kolumbiens**. Die Natur gibt den Menschen hier alles, was sie zum Leben brauchen. Doch die Lebensgrundlage der Wayúu wird durch den **Kohleabbau** in der Mine El-Cerrejón zerstört. Die Steinkohle wird in alle Welt exportiert. Jairo Fuentes ist

entschlossen, die gewaltsame Vertreibung seiner Gemeinschaft zu verhindern. Die Konzerne versprechen den Dorfbewohnern moderne Häuser mit Stromversorgung. Die Geschichte ist eng mit dem weltweit steigenden Energiekonsum, den das Streben nach Wachstum und Wohlstand verursacht, verknüpft.

Länge: 94 min

Sprache: Spanisch, **mit deutschem Untertiteln**

Regie: Jens Schanze

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfe: auf der DVD und auf der Homepage des EZEF

EZEF: www.ezef.de/filme/la-buena-vida-das-gute-leben/3094

Ev. Medienzentralen: www.medienzentralen.de/medium41915/La-buena-vida



Die Lithium Revolution (auf der DVD „Umschalten“), 2012, ab 14 Jahren - **online verfügbar**

Mit der Weltbevölkerung wächst auch ihr Energiebedarf. Und die aus der Nutzung fossiler Brennstoffe resultierende globale Erderwärmung macht eine Energiewende hin zu erneuerbaren Energien immer dringlicher. Doch auch dafür werden Rohstoffe gebraucht. Einer dieser Rohstoffe ist **Lithium**, der für Speichertechnologien benötigt wird, u.a. für die

Elektromobilität. Der Film zeigt die vielversprechenden Anfänge dieser Technologie und fragt nach den Auswirkungen auf das arme, aber rohstoffreiche **Bolivien** wie auf das aufstrebende, aber von Umweltproblemen geplagte China.

Länge: 52 min

Sprache: Deutsch

Regie: Andreas Pichler, Julio Weiss

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfe: auf der DVD

EZEF: www.ezef.de/filme/die-lithium-revolution/3185

Ev. Medienzentralen: www.medienzentralen.de/medium41914/Die-Lithium-Revolution



Black Out (auf der DVD „Umschalten“), 2012 bzw. 2016, ab 16 Jahren - **online verfügbar**

In Conakry, der Hauptstadt des westafrikanischen Landes **Guinea**, brechen Schüler*innen am Abend zu öffentlichen Orten auf, um dort lernen zu können - denn zuhause haben sie **keinen Strom**. Deshalb suchen sie gut beleuchtete Orte auf wie Tankstellen, den Flughafen oder die Stadtviertel der Wohlhabenden, wo die Straßen beleuchtet sind. Ihr Lehrer, der einst davon geträumt hatte, Journalist zu werden, ist neben

seinem Unterricht vor allem darum bemüht, seine Schüler*innen zu motivieren, an ihren Träumen festzuhalten und – trotz Strommangels - fleißig zu lernen, um diese auch erreichen zu können.

Länge: 27 min

Sprache: Französisch, **mit deutschen Untertiteln**

Regie: Eva Weber

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfe: auf der DVD

EZEF: www.ezef.de/filme/black-out/3173

Ev. Medienzentralen: www.medienzentralen.de/medium41911/Black-Out



Erneuerbare Energie für alle (auf der DVD „Umschalten“), 2010 bzw. 2016, ab 14 Jahren - **online verfügbar**

Der Dokumentarfilm, der Auszüge aus "Die 4. Revolution" zeigt, beschreibt zwei erfolgreiche Projekte, bei denen ein Umstieg auf erneuerbare Energien gelungen ist. Das **dänische** Nordic Folke Center, das bereits 1983 gegründet wurde, versorgt ca. 50.000 Menschen mit

Strom aus Windkraft und anderen erneuerbaren Energien. Das **Mali** Folke Centers entstand als eine Art von Projekt-Partnerschaft für eine ländliche Region in Mali, die mit Solarstrom und anderen erneuerbaren Energien versorgt werden soll, um so eine umfassende wirtschaftliche und soziale Entwicklung anzustoßen.

Länge: 30 min

Sprache: Englisch und Französisch, **mit deutschen Untertiteln**

Regie: Carl A. Fechner

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfe: auf der DVD

EZEF: www.ezef.de/filme/erneuerbare-energie-fuer-alle/3194

Ev. Medienzentralen: www.medienzentralen.de/medium41916/Erneuerbare-Energie-fuer-alle



Die Rechnung (auf der DVD „Umschalten“), 2009, ab 14 Jahren

Drei Freunde treffen sich in der Kneipe und berichten aus ihrem Leben. Auto, Urlaub, Energie und Ernährung ergeben ein buntes Klimasündenregister. Einer der drei Freunde lebt nachhaltig und versucht mühevoll, seinen als lustfeindlich verurteilten Lebensstil zu rechtfertigen. Doch als die Kellnerin zum Abkassieren kommt, erhalten die drei eine unerwartete Rechnung....

Länge: 4 min

Sprache: Deutsch

Regie: Peter Wedel

Genre: Spielfilm

Arbeitshilfe: keine

Ev. Medienzentralen: www.medienzentralen.de/medium10034/Die-Rechnung

Kontakt:

Brot für die Welt, Birgit Eichmann, Birgit.Eichmann@brot-fuer-die-welt.de oder Tel: 030/ 65211 1278

EZEF, Christian Engels und Bettina Kocher, info@ezef.de oder Tel: 0711/284 72 85

Stand: November 2021